

Bischofszell: 06. Juli 2009, 01:02

Feuerwerk noch länger als sonst



Die Besucher des Weiherfestes kommen aus einem erstaunlich grossen Einzugsgebiet. *Bild: Michèle Häni*

Am Hauptwiler Weiher herrschte am Samstag eine gemütliche Atmosphäre. Höhepunkt des Weiherfestes bildete das Feuerwerk mit Hilfe von Kantischülern.

MICHÈLE HÄNI

Hauptwil. Ein lauer Sommerabend, Tanzmusik, der Duft nach Pommes, Grillwürsten und Zuckerwatte. Seit über 40 Jahren treffen sich die Bewohner von Hauptwil und Umgebung am Weiher zum gemütlichen Beisammensein. Man plaudert, isst und trinkt, geniesst die einzigartige Atmosphäre. Ein paar Gäste haben sich bereits von ihren Bänken erhoben und tanzen zur Musik der Liveband Horizont. Andere stehen an den Bars oder versuchen ihr Glück beim Büchschenschiessen. «Es ist einfach eine Tradition, ich bin jedesmal hier», erzählt Claudia Schmid aus Freidorf.

Anzeige

EINLIEFERUNG

zu unserer nächsten Kunstauktion im Herbst
Originale bedeutender Maler, auch Sammlungen
Wir suchen u.a.

Amiet, Cuno	Klee, Paul	Segantini, G.
Anker, Albert	Koller, Rudolf	Spitzweg, Carl
Böcklin Arnold	Liner, Carl	Tapies, Antoni
Dietrich, Adolf	Mollet, Louis René	Tinguely, Jean
Epper, Ignaz	Neff, Sibylle	Uelliger, Karl
Gehr, Ferdinand	Oesch, Sebastian	Vallet, Edouard
Giacometti, A. & G.	Picasso, Pablo	Varlin
Gubler, Max	Renoir, Auguste	Warhol, Andy
Hesse, Hermann	Santomaso, Giuseppe	Wölfli, Adolf
Hodler, Ferdinand	Schwitters, Kurt	Zünd, Robert

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!

GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG
www.galeriewidmer.com 071 227 68 68



Sie komme vor allem wegen ihrer Verwandten, die in Hauptwil wohnen. Nicht nur Einheimische finden den Weg zum Weiherfest: «Man staunt, von woher die Leute überall kommen», sagt Organisator Edgar Bernhardsgrütter. «Ich war noch nie am Weiherfest, meine Kollegin hat mich heute mitgeschleppt. Es ist wirklich sehr herzlich», stellt Jacqueline Keller aus Roggwil zufrieden fest.

Da niemand wusste, wie das Wetter wird, war die Durchführung eine spontane Sache. Bernhardsgrütter: «Es war eine Gratwanderung, wir mussten uns heute morgen entscheiden.» Ein Höhepunkt des Abends folgt dann um 22.30 Uhr: das Feuerwerk, das dieses Jahr noch länger ist als sonst. Die Schüler der Kantonsschule Frauenfeld hätten den ersten Teil des Feuerwerks zusammengestellt, erzählt Thomas Husistein, Präsident der Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil. Doch es gibt auch Leute, die nicht wegen des Feuerwerks gekommen sind: «Ich bin kein Feuerwerkfan, ich bin da sehr konservativ. Mich stören der Gestank und der Rauch», so Wolfgang Deutschmann aus Zuckenriet, der letztes Jahr zufällig vom Weiherfest erfahren hat.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.